

Die
"Weißeritz-Zeitung"
erscheint wöchentlich drei-
mal: Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend. —
Preis vierteljährlich 1 M.
36 Pfg., zweimonatlich
84 Pfg., einmonatlich 42
Pfg. Einzelne Nummern
10 Pfg. — Alle Postan-
halten, Postboten, sowie
die Agenten nehmen Be-
stellungen an.

Weißeritz-Zeitung.

Inserate, welche bei der
bedeutenden Auflage des
Blattes eine sehr wirk-
same Verbreitung finden,
werden mit 10 Pfg. die
Spaltenzeile oder deren
Raum berechnet. — Tar-
bellarische und composite
Inserate mit entsprechen-
dem Aufschlag. — Ein-
gangs- und in redaktioneller
Theile, die Spaltenzeile
20 Pfg.

Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadtrathe zu Dippoldiswalde und Frauenstein

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 144.

Sonnabend, den 8. Dezember 1888.

54. Jahrgang.

Aus Ostafrika.

Das die Zanzibarküste blockierende deutsch-englische Geschwader hat den aufständischen Stämmen jener Gebiete die erste scharfe Lektion erteilt und einige Küstenplätze, in denen sich die Aufständischen festgesetzt hatten, bombardirt. Ueber die Wirkung des Bombardements hinsichtlich der Stimmung der Eingeborenen fehlen noch die Nachrichten, aber nach dem ganzen trogigen Verhalten des aufständischen Araberthums in Deutsch-Ostafrika zu urtheilen, wird man sich von diesem ersten Auftreten der deutschen und englischen Kriegsschiffe noch nicht sonderlich viel versprechen dürfen und es muß deshalb schon jetzt die Frage aufgeworfen werden, was geschehen soll, wenn die Rebellen aus den Hafenorten der Zanzibarküste durch die kräftige Sprache der deutschen und englischen Schiffsgeschütze wieder verjagt worden sind. Gewiß war es ein ganz richtiger Gedanke, durch die Blockade des ostafrikanischen Küstengebietes vom Algone-Vorgebirge im Norden bis zum Cap Delgado im Süden dem Araberaufstande eine seiner hauptsächlichsten Hilfsquellen, die Einfuhr von Waffen und Munition von der See, und die Ausfuhr von Sklaven nach der See, zu verstopfen, nur wird man sich vor Allem in den Berliner leitenden Kreisen darüber klar werden müssen, daß durch diese Schiffsoperation allein die verloren gegangenen Gebiete von Deutsch-Ostafrika noch nicht zurück zu erobern sind. Wohl werden sich die Aufständischen von der Küste vorläufig mehr nach dem Innern zurück ziehen, ist jedoch hiermit besonders viel gewonnen? Es weiß ja niemand, ob sie nicht auf lange Zeit hinaus mit Waffen und Munition versehen sind, und selbst wenn dem nicht so wäre, stünde von der Fähigkeit und Schlaueit des ostafrikanischen Araberthums zu erwarten, daß sich die Rebellen schließlich auch auf anderen Wegen, als von der blockirten Küste her, das Nöthige zu ihrem militärischen Unterhalte zu verschaffen suchen werden. Man müßte ihnen also auch zu Lande auf den Leib rücken und es heißt nun allerdings, daß die deutsche ostafrikanische Gesellschaft eine besondere Kolonialtruppe anwerben wolle, um das verloren gegangene Gebiet wieder zu erobern, da selbstverständlich die Besatzung der deutschen Kriegsschiffe höchstens an der Küste durch Landungstruppen eingreifen könnte. Zum Krieg führen, auch in Ostafrika, gehört jedoch zunächst Geld, Geld und nochmals Geld und da die ostafrikanische Gesellschaft dieses nothwendige Erforderniß nicht besitzt, so will sie sich, wie es weiter heißt, mit der Bitte an das Reich wenden, ihr behufs Anwerbung und Ausrüstung einer kleinen Kolonialmacht eine gewisse Summe vorzustrecken. Es könnte diese Bitte in Anbetracht dessen, daß es sich um allgemeinere deutsche Interessen handelt, vielleicht gewährt werden, wie dann aber, wenn das Experiment mit der Kolonialtruppe fehlschlägt, wenn sich dieselbe den Arabern nicht gewachsen zeigt, was soll nachher geschehen? Soll die Regierung, nachdem die deutschen Schiffe der ostafrikanischen Gesellschaft etwas Luft geschafft, die Gesellschaft gänzlich ihrem Schicksale überlassen und hiermit auf die Festsetzung Deutschlands in Ostafrika verzichten, oder die schon halb verlorene Partie auf eigene Rechnung aufnehmen und durchführen? Noch ist die deutsche Regierung nicht vor diese Entscheidung gestellt, aber dieser Zeitpunkt wird doch kommen, denn augenscheinlich zeigt sich die deutsch-ostafrikanische Kolonialgesellschaft nicht im Entferntesten der Aufgabe gewachsen, den mächtigen nachhaltigen Aufstand der Araber zu dämpfen, wenn das Reich nicht mit seinen mächtigen Mitteln eingreift. Es ist aus den bisherigen Reichstagsdebatten der gegenwärtigen Reichstagsession, soweit sie bereits die Kolonialfrage und speziell die ostafrikanischen Verhältnisse streiften, noch nicht zu ersehen gewesen, welches die Anschauungen der Reichsregierung über den fernern Verlauf der ostafrikanischen Frage sind, doch werden späte-

stens die Verhandlungen über die bezüglich Ostafrikas angekündigten speziellen Vorlagen reichlich Gelegenheit hierzu geben. Hoffentlich wird dann von Seiten der Regierung der Entschluß zu vernehmen sein, daß die so viel verheißend begonnenen Anfänge deutscher Thatkraft und deutscher Unternehmungslust in Ostafrika keine vergeblichen gewesen sind und daß auf ihnen trotz des jetzigen Aufstandes unentwegt weitergebaut werden soll. Jedenfalls werden sich dann auch Mittel und Wege finden, die einstweilen verlorenen deutsch-ostafrikanischen Kolonisationsgebiete für das Reich zurück zu erobern und zu behaupten, ohne daß zu diesem Zwecke unverhältnismäßig große Opfer an Geld und Menschen gebracht werden müßten.

Lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde, 7. Dezember. Unter den mancherlei Wünschen, die vor Weihnachten in der Kinderwelt laut werden, spielt der nach einem „hübschen Gesächtenbuche“ keine geringe Rolle. Und in keiner anderen Hinsicht entwickelt ja auch die nimmermüde Produktion eine regere Thätigkeit als in der Befriedigung des bei unserer heranwachsenden Jugend sich oft allzu lebhaft äußern den Lesebedürfnisses. Mit dem in der Schule eingeführten Lesebuche ist man schon längst nicht mehr zufrieden, und man braucht nur einen der massenhaft verbreiteten Weihnachtskataloge zur Hand zu nehmen, um eine Vorstellung davon zu bekommen, wie üppig in unseren Tagen die Jugendliteratur in's Kraut schießt. Berufene und unberufene Federn verfolgen alljährlich den Weihnachtsstich in überreicher Weise, so daß das Sprichwort: „Wer die Wahl hat, hat die Qual!“ für Eltern und Kinderfreunde hier zur vollen Wahrheit wird. Ohne einen Rathgeber ist kaum auszukommen. Dem Buchhändler selbst büßte nach unserer Meinung kaum das den Ausschlag gebende Urtheil zu überlassen sein; der Lehrer ist selten in der Lage, sich eine solche Einsicht in diesen Zweig der Literatur zu verschaffen, als sie zur Abgabe eines sicheren Urtheils nöthig ist. Deshalb ist es mit besonderem Danke anzuerkennen, daß schon seit Jahren eine im Pädagogischen Vereine Dresden bestehende Jugendbibliothekskommission ein fortwährender Durchsicht und beständiger Vervollständigung unterliegenden „Wegweiser durch die deutsche Jugendliteratur“ herausgibt, der für die Bedürfnisse aller Jahrgänge schätzenswerthe Fingerzeige erteilt. Wie schon oft, wollen wir auch heuer nicht verfehlen, auf denselben, der in jeder Buchhandlung zu haben, bezuzusehen ist, dringend aufmerksam zu machen und alle diejenigen, die die Absicht haben, ihren kleinen Freunden ein Buch zur Unterhaltung unter den Weihnachtsbaum zu legen, zu bitten, sich der Hilfe dieses bewährten Rathgebers zu bedienen.

— Bei heiterem Himmel fing es gestern an, etwas kälter zu werden, so daß bereits eine allerdings zur Zeit noch sehr dünne Eisschicht auf unseren Teichen sich bildet, die hoffentlich bald stärker wird, so daß der Weihnachtsmann auch die blanken Schlittschuhe anbringen kann; sind diese doch für unsere Knaben und Mädchen stets ein hochwillkommenes Geschenk.

— Gegen 1/7 Uhr Abends am gestrigen Donnerstag entgleiste an der ersten Brücke oberhalb Tharandts ein von Edle Krone kommender Güterzug, wodurch die ganze Strecke gesperrt wurde. Nähere Nachrichten sind uns nicht zugegangen, doch sollen Menschenleben nicht verloren gegangen, wohl aber ein Schaffner verwundet sein. Der Personenverkehr wurde durch Umsteigen an der Unglücksstelle aufrecht erhalten.

— Den kürzlich veröffentlichten Beiträgen zur Statistik des Bezirkes der Handels- und Gewerbetammer Dresden ist eine Tafel über die Bevölkerungszunahme in den 45 Städten des Kammerbezirkes zugefügt. Aus dieser Tafel ist ersichtlich, daß, während im Jahre 1861 unter den 45 Städten nur

eine, Freiberg, mit mehr als 10,000 Einwohnern vorhanden war, zur Zeit der letzten Zählung fünf mehr als 10,000 Einwohner hatten und Freiberg mithin maßlich bei der nächsten die Zahl von 30,000 erreichen dürfte. Die Bevölkerungszunahme der einzelnen Städte ist sowohl der Zeit als dem Prozenttag nach außerordentlich verschieden gewesen; nachstehend sind dieselben in 3 Gruppen getheilt aufgeführt. Die erste Gruppe umfaßt diejenigen 16 Städte, bei welchen der Prozenttag der Zunahme den Durchschnittsprozenttag sämtlicher 45 Städte (38,00 Prozent) übertrifft, nämlich: Radeberg (140,00), Rabenau (114,00), Burzen (87,00), Sebnitz (62,00), Riesa (60,00), Pirna (59,00), Dschag (59,00), Reichen (56,00), Bergschneibühl (55,00), Freiberg (54,00), Dohna (52,00), Roffen (51,00), Rerchau (50,00), Neustadt (50,00), Gottscheuberg (48,00), Königstein (50,00). Die zweite Gruppe umfaßt diejenigen 19 Städte, welche überhaupt noch eine Zunahme aufweisen, mit derselben aber hinter der Durchschnittszunahme zurückbleiben; es sind dies die Städte: Glashütte (34,00), Grimma (33,00), Naunhof (31,00), Großenhain (28,00), Siebenlehn (26,70), Schandau (21,70), Brand (18,17), Wehlen (17,21), Dippoldiswalde (16,71), Radeburg (14,00), Brandis (13,00), Golditz (13,00), Wilsdruff (7,00), Frauenstein (7,00), Lauenstein (6,00), Sayda (2,00), Dahlen (1,00), Bärenstein (1,00), Stolpen (1,00). In der dritten Gruppe sind schließlich die 10 Städte zusammengestellt, deren Einwohnerzahl seit 1861 zurückgegangen ist. Es sind dies Ruspchen (0,00), Mägeln (0,00), Liebshau (2,00), Hohnstein (3,70), Strehla (3,00), Tharandt (4,71), Lommajsch (5,00), Trebsen (6,00), Geising (10,00), Altenberg (20,70).

— Der Feuerwehr-Bezirks-Verband der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde wird am 13. Januar eine Kommandantenversammlung abhalten und wird bei derselben Herr Branddirektor Defer aus Gölln a. d. E., Mitglied des Landesauschusses sächsischer Feuerwehren, einen Vortrag über Spritzen, Ventile und Kolben halten.

* **Preßschendorf.** Am 6. d. M., des Mittags 12 Uhr, ist auf bisher noch unermittelte Weise bei dem hiesigen Mühlenbesitzer Friedrich August Funke Feuer entstanden und wurden infolgedessen das demselben gehörige Wohn- und Mahlmühlengebäude, sowie Scheune und Schuppen bis auf das Umfassungsmauerwerk zerstört. Ingleichen wurde das Wohnhaus der benachbarten Christiane Karoline verheh. Schlegel, geb. Junke, wie auch die mit der Funke'schen Scheune zusammenhängende Scheune der Letzgenannten von den Flammen mitgeriffen und ebenfalls zum größten Theile in Asche gelegt.

Ammelsdorf, 4. Dezember. In der heutigen Gemeinderathssitzung wurde der bisherige Gemeindevorstand, Herr Erbgerichtsbefiziger Louis Richter, in Anerkennung seiner Verdienste um die Gemeinde zum 5. Male auf weitere 6 Jahre einstimmig wiedergewählt. Als Gemeindevorsteher wählte man Herrn Gutsbesitzer und Butterhändler Clemens Göhler neu. Der bisherige Gemeindevorsteher, Herr Gutsbes. Karl Fischer, hatte eine Wiederwahl wegen Krankheit entschieden abgelehnt, nachdem er dieses Amt 18 Jahre lang verwaltet hat. Ihm sei bei seinem Scheiden aus diesem Amte für die gewissenhafte Verwaltung desselben auch an dieser Stelle gedankt.

Dresden. Mit verdoppelten Kräften wird gegenwärtig in der Bierling'schen Erzgießerei zu Dresden an der Fertigstellung des König Johann-Denkmal's gearbeitet. Das mit dem Stufenunterbau 8 m hohe Postament ist bereits mit den Bronzefüßen der vier Gasleuchter auf dem Theaterplatz aufgestellt und entzieht sich durch eine hohe Bretterumhüllung den Blicken der Vorübergehenden. Die Leuchterfüße versteinbildlichen in meisterhaft an relief gruppierten Figuren die Wehrkraft Sachsens, die Wissenschaft, die Kunst und die Industrie des Landes. In der Gieße-

ei lagern, fertig im Guß vollendet, die Plinthe des Postaments, die Sockelreliefs, in herrlicher Ausführung den Landbau, die Forstkultur, die Jagd und den Handel und Verkehr darstellend, die Kränze mit Jahreszahlen und Inschrift, sowie das Relief Dante's, für die vordere und hintere Schmal- (Stirn-)seite des Sockels bestimmt, die Leuchter mit Sinnbildern, endlich der Kopf, die Beine und der Schweif des Pferdes, welche augenblicklich mit allem Fleiße ziselirt werden. Es sind dies Alles Gußstücke von riesigem Umfange. Der kolossale Rumpf des Pferdes gelangt demnächst zum Guß und es fehlt dann nur noch die Reiterfigur des Königs, die sich dem Vernehmen nach noch unter dem Meißel des genialen Schöpfers des Denkmals, Johannes Schilling, befindet. Hoffentlich gelingt dessen Fertigstellung so bald, daß ihr Guß rechtzeitig beendet und die Enthüllung des Kunstwerkes zum Wettin-jubiläum im nächsten Jahre erfolgen kann. Schon jetzt läßt sich aus den einzelnen Theilen erkennen, daß die Arbeit eine in ideeller und technischer Beziehung meisterhafte ist, die mit der Kolossalstatue des verewigten Monarchen an Grobhartigkeit alles überbieten dürfte, was Dresden an öffentlichen Monumenten aufzuweisen hat. Mit ihm wird die Zahl der historischen Denkmäler Dresdens auf 16 steigen. Die ältesten sind das Moriz-Monument an der Moritzallee (errichtet 1591) und das Reiterstandbild August des Starken auf dem Neustädter Markt, dann folgen die Denkmäler Friedrich August's des Gerechten im Zwinger, Anton's des Gütigen in den Weiskirchenanlagen, Friedrich August's II. auf dem Neumarkt, der Kurfürstin Anna bei der Annenkirche, sowie die Denkmäler für Karl Maria von Weber, Theodor Körner, Martin Luther, Gutzkow, Julius Otto, Nietzsche, Hierich, Moreau und das Deutsche Siegesdenkmal auf dem Altmarkt.

Nach dem Etat der Reichspost- und Telegraphenverwaltung für das Jahr 1889/90 befinden sich in Sachsen neu errichtete Postgebäude, für welche auf Grund von Verträgen Miethe gezahlt wird: in Borna, Frankenberg, Herrnhut, Hohenstein-Ernstthal, Leisnig, Leipzig, Plagwitz, Limbach, Löbau, Marktneutirchen, Delsnitz, Döbnitz, Penig, Pirna, Rochlitz.

Dem Vernehmen nach beabsichtigt man an maßgebender Stelle, das Uniform-Regulativ für die königlich sächsischen Zoll- und Steuerbeamten, welche seit nunmehr 54 Jahren bestehen und, besonders in den unteren Klassen, den tatsächlichen Rangverhältnissen nicht allenthalben mehr entsprechen, sondern veraltet sein soll, einer gründlichen Aenderung zu unterwerfen. Es wird dies in den beteiligten Beamtenkreisen gewiß mit Freuden begrüßt werden, um so mehr, als die Uniform-Verhältnisse für die Staatsbeamten der anderen Ressorts in der neueren Zeit wohl allenthalben umgestaltet und den jetzigen Verhältnissen angepaßt worden sind.

Vom Stadtrathe ist nunmehr der Plan zur Erweiterung des hiesigen Straßenbahnnetzes endgültig festgestellt worden. Die Zahl der geplanten Linien in und um Dresden beträgt nicht weniger als 17, um deren Ausführung, außer der jetzigen Straßenbahngesellschaft, im Ganzen 9 Bewerber aufgetreten sind. Bei allen Linien wird sich die Stadt einen procentualen Gewinnanteil an den Erträgen dieses neuen Bahnnetzes, sowie eintretenden Falls die Uebernahme in eigenen Betrieb vorbehalten. Drei der Hauptlinien, und zwar Postplatz — Altmarkt — König Johann-Strasse — Pirnaischer Platz — Grunaerstrasse, Postplatz — Marienstrasse — Heitbahnstrasse — Böhmischer Bahnhof und Postplatz — Ost- — Allee — Marienbrücke — Neustädter Bahnhofe — Wilber Mann (Trachenberge) sollen womöglich schon im nächsten Jahre zum Ausbau gelangen. Die übrigen Linien würden Verbindungsglieder zwischen diesen drei Hauptlinien darstellen. Die Kosten des Baues der sämtlichen 17 Linien, sowie der Ausstattung derselben mit etwa 300 Wagen und 700 Pferden nebst Stallungen veranschlagt man auf 10 Mill. Mark. Der Stadtrath wird demnächst den Bewerbern die Bedingungen zum Bau und Betrieb des neuen Bahnnetzes mittheilen.

Pirna. Am 5. Dezember Nachmittags wurde hart an der Felskante am sogenannten Kathnbruche des benachbarten Sunnersdorf ein Mann schlafend aufgefunden, welcher vor dem Herabstürzen in eine Tiefe von 25 Meter nur durch ein schwaches Bäumchen, an welchem er lag, geschützt war. Unter Beobachtung der nöthigen Vorsichtsmaßregeln weckte man den sorglosen Schläfer, welcher nicht wenig erschrocken über sein Lager war und nicht anzugeben vermochte, wie er an diese gefährliche Stelle, die oberhalb noch dazu mit Barriere versehen ist, gekommen.

Freiberg. Vor dem königl. Landgerichte finden in der IV. Sitzungsperiode folgende Schwurgerichtsverhandlungen statt: Mittwoch, den 12. Dezbr.: 1. Vorm. 10 Uhr gegen den Maurergesellen Karl Ferdinand Döring aus Zolla wegen versuchter Eit-

teltsverbrechen (§§ 176, 2, 43 des Str.-G.-B.); 2. Nachm. 4 Uhr gegen den Dienstknecht Karl Gottlieb Tanneberger aus Boigtzdorf wegen vorsätzlicher Brandstiftung; Donnerstag, den 13. Dezbr.: Vorm. 1/10 Uhr gegen die Dienstmagd Anna Ida Jönchen aus Reichstädt wegen Kindes tödtung.

Brand. Bei dem f. J. vom Staate angekauften Berggebäude „Vereinigt Feld“ ist jetzt die Schlussrechnung erfolgt, nach welcher die Gewerken für jeden Ruz noch eine Restzahlung von 82 M. erhalten sollen, nachdem schon früher 200 M. und als erste Abschlagszahlung 300 M. gewährt worden sind. Die Grube hatte viele Jahre lang keine Ausbeute gewährt, aber auch keine Zubuße gebraucht.

Chemnitz. Die Aktienlagerbierbrauerei von Schlosschemnitz vertheilt auf das abgelaufene Jahr eine Dividende von 30 % gleich 90 Mark pro Aktie.

Annaberg. Die hiesige Fernsprechanlage ist dieser Tage mit 122 Theilnehmern eröffnet worden, und außerdem haben sich noch 28 Interessenten in dem nur wenige Kilometer entfernten Buchholz angeschlossen.

Glauchau. Der in Remse in Dienst gewesene Hausmann Lowke, welcher am 25. Oktober von einem tollen Hunde gebissen worden war, ist am vergangenen Sonntag im Kreiskrankenstift zu Zwickau, wohin er gebracht worden war, an Wasserchen verstorben.

Schneeberg. Von dem früheren sächsischen Silberreichthum zeugt ein noch vorhandener Originalbericht aus dem Jahre 1581 über die Ausbeute des Schneeberger Bergbaues, von der ersten Schürfung des Silbers daselbst im Jahre 1471 bis zum Jahre 1537. In diesen 66 Jahren bezogen die sächsischen Fürsten von den Händgrübern dieses Bergbaudistriktes an dem ihnen zufallenden Zehnten 913,700,000 Gulden, an Gewicht 571,062 1/2 Zentner gediegenen Silbers. Hierzu kann dann noch der an die fürstliche Kammer zu zahlende Schlägelzins.

Riesa. In der Nacht zum Dienstag ist aus dem Gashof zur „Stadt Leipzig“ ein Geldschrank mit ca. 6000 Mark Inhalt gestohlen worden.

Leipzig. Ueber die neueste hochherzige Stiftung, welche hier von den Besitzern des demnächst in das Eigenthum der Stadt übergehenden Schwärzgrüchischen Grundstücks errichtet worden ist, wurden in der letzten Stadtverordnetenversammlung nähere Mittheilungen gemacht. Hiernach bilden diejenigen 600,000 Mark, welche die Stadt für jenes Grundstück 30 Monate nach der Uebergabe als letzte Rate zu zahlen hat, den Stammfond der Stiftung, welche am 1. April 1890 in's Leben tritt und von da an mit 3 1/2 Proz. von der Stadt zu verzinsen ist. Die Vergebung von Unterstüzungen erfolgt stets aus den Zinsenerträgen des vorhergegangenen Jahres, aber nur zu 1/4 dieses Betrags; 1/4 der Zinsen wird bis zum Jahre 1920 zu einem Reservefond gespart. Dann erst werden die Zinsen des Stammfonds voll vertheilt, während die Zinsen des Reservefonds weiter zum Kapital geschlagen werden, bis auch dieser Fond die Höhe von 600,000 Mark erreicht hat. Dann kommt der volle Zinsenertrag zur Vertheilung. Wittwen und Töchter, sowie, bis zum 14. Lebensjahre, Söhne, welche durch den Tod ihres den gebildeten Ständen angehörigen Ernährers in Noth versetzt werden, erhalten aus der Stiftung einmalige Unterstüzungen bis zu 300 M., ausnahmsweise bis zu 600 M., oder jährliche Unterstüzungen bis zu 600 M. Die Verwaltung liegt in der Hand eines Ausschusses, welcher aus dem Oberbürgermeister, dem Stadtverordnetenvorsteher, oder im Ablehnungsfalle aus je einem anderen Mitgliede beider Kollegien, und je zwei Bürgern, welche von den beiden Kollegien gewählt werden, aber ihnen nicht angehören dürfen, gebildet wird. Ueber die Namen der Unterstüzten soll strenge Verschwiegenheit gewahrt werden.

Pegau. Ein seltenes Vorkommniß hat unsere Nachbargemeinde Stöngsch zu verzeichnen. Dem dortigen Gemeindevorstande und Steuereinnahmer Busch hatte im 1866er Feldzuge eine Kugel den Oberschenkel des linken Beines zerschmettert. Die Wunde ist bis heute noch nicht verheilt. Dazu bildeten sich öfters in der Nähe der verletzten Stelle Geschwüre, die Busch bald kürzere, bald längere Zeit auf's Krankenbett warfen und die zu ihrer Heilung fast immer ärztliche Hilfe nothwendig machten. Aus gleicher Ursache hatte in diesen Tagen Dr. med. Schwarz von hier den Invaliden Busch zu behandeln. Nach gewissenhafter Untersuchung und nach vieler Mühe gelang es diesem Arzte, in dem verletzten Beine jene Kugel aufzufinden und zu entfernen, welche Busch seit mehr als 22 Jahren, ohne es selbst zu wissen, mit sich herumgetragen hat.

Tagesgeschichte.

Berlin. Am 6. Dezember trat der Reichstag in die erste Beratung der Alters- und Invalidenversicherung ein; es gelangten an diesem Beratungstag überhaupt nur 3 Redner zum Wort, und

zwar zwei Regierungsvertreter, darunter der Staatsminister von Büttner, welche die Vorlage verteidigten und der Sozialdemokrat Grillenberger, der allerdings erklärte, nicht einmal für Verweisung der Vorlage an eine Kommission, sondern einfach für Ablehnung stimmen zu können.

Neuerlich verlaudet, daß der gegenwärtige Reichstag doch noch über die Fortdauer des Sozialistengesetzes Entscheidung treffen werde.

Von den bisher dem Reichstage zugegangenen Bittgesuchen bezieht sich der größere Theil auf das Alters- und Invalidenversicherungsgesetz. Rundweg gegen das Gesetz spricht sich nur die vom Fachverein der Töpfer zu Dresden eingereichte Bittschrift aus. In einer kleineren Anzahl von Schriftstücken dieser Art werden Abänderungsvorschläge gemacht. Die Frucht der sozialistischen Agitation gegen die Einführung des Quittungsbuches ist in der Zahl von etwa 1800 Bittgesuchen zu erblicken, in denen 85 836 Arbeiter aus allen Theilen des Reiches um die Ablehnung dieser Einrichtung ersuchen.

Die offiziellen „Berliner Politischen Nachrichten“ fordern erneut die deutschen Kapitalisten auf, die russische Konvertirung zu benutzen, um zu ihrem baaren Gelde zu gelangen und ihren Besitz an russischen Werthen soviel als möglich los zu werden. Sie würden damit nicht nur im eigenen Interesse handeln, sondern auch eine patriotische Pflicht erfüllen, welche fordere, daß kein Wenig deutschen Geldes direkt oder indirekt zur Verfügung gestellt werde, wo es sich möglicher Weise um Bestrebungen handeln könne, die trotz der gegentheiligen Behauptungen eher von allen anderen Empfindungen, als von aufrichtiger Neigung für den Frieden Europas und seiner Erhaltung befeelt seien.

Die deutschen Sozialdemokraten haben von dem Plane, im nächsten Jahre einen internationalen Arbeiterkongreß zur Herbeiführung eines internationalen Arbeiterschutzes in der Schweiz abzuhalten, Abstand genommen und werden jedenfalls am nächstjährigen ersten internationalen Arbeiterkongreß in Paris theilnehmen.

Im Deutschen Reiche bestanden Anfangs dieses Jahres 14,148 Feuerwehren mit 1,093,000 Mitgliedern. Hiervon entfallen auf Sachsen 559 Feuerwehren und zwar 518 freiwillige, 16 Pflicht- und 5 Berufs-Feuerwehren. Oesterreich besitzt 3311 Feuerwehren 179,100 Mann.

Oesterreich. Die anlässlich des Kaiserjubiläums am 2. Dezember von Landtagen, Gemeinden, anderen Körperschaften und Privaten im ganzen Lande gestifteten wohlthätigen Spenden werden auf annähernd 25 Millionen Gulden geschätzt.

Italien. Die im italienischen Parlamente von der Regierung geforderten außerordentlichen Kredite für Zwecke des Heeres und der Marine werden zweifellos die Billigung des Parlamentes finden. In den Bureaus der Deputirtenkammer sind die Wahlen der in die Kommission, welcher die Vorberatung dieser Kredite obliegt, zu entscheidenden Abgeordneten weit überwiegend zu Gunsten der Regierungsforderungen ausgefallen, so daß im Prinzip deren Bewilligung schon jetzt feststeht.

England. Die Frage der Vertheidigung Suakins gegen die Subansen ist im englischen Unterhause am Dienstag wiederum des Langen und Breiten erörtert worden. Hauptsächlich drehte sich die Debatte um den Antrag Lord Churchills, das Haus zu vertragen und hierdurch gegen die Unzulänglichkeit der von der englischen Regierung in Egypten ergriffenen militärischen Maßnahmen zu protestiren. Der Antrag Churchills knüpfte an Erklärungen des Kriegsministers Lord Stanhope an, wonach die ägyptischen Militärbehörden und ihre dortigen englischen Berater die Stärke der zur Vertheidigung Suakins abgeandten englischen Truppen als vollkommen genügend erklärt hätten, im Gegenthat zu der Auffassung Londoner militärischer Autoritäten. Auch stützte sich der Kriegsminister darauf, daß General Grenfell, der englische Oberbefehlshaber in Suakin, auf telegraphische Anfrage erwidert habe, er fühle sich mit der gegenwärtigen Streitmacht des Erfolges sicher. Der Antrag Churchills ward schließlich abgelehnt und versichert dann der Kriegsminister nochmals, daß die Militärbehörden in Egypten die nach Suakin abgegangenen Verstärkungen für vollkommen genügend hielten. — Da dieselben nur 700 Mann betragen, so scheinen die offenkundigen Beforgnisse der Londoner militärischen Kreise um das Schicksal Suakins allerdings nicht unbegründet.

Ost-Afrika. Die Blockade ist an der ganzen Küste des Sultanats Zanzibar in Wirksamkeit getreten; den ersten tatsächlichen Erfolg hat die deutsche Kreuzerregatte „Carola“ zu verzeichnen, welche bereits eine mit Sklaven vollgepropte arabische Dhau abgefangen hat. Der Zustand an der Küste ist neuerdings ersichtlich in Zunahme begriffen.

Dresdener Schlachtviehmarkt vom 6. Dezember.

Bei dem heute im hiesigen Central-Schlachtviehmarkt stattgefundenen Markte für Kleinvieh gelangten zum Verkauf: 2 Rinder, 545 Schweine, 37 Hammel, 545 Kälber und 2 Flegel, während für die vorhandenen Ueberflüsse vom letzten Hauptmarkte auf 58 Rinder, 50 Hammel und 29 ungarische Schweine und 88 Hammel bezifferten, so daß insgesammt 1367 Schlachtthiere zum Ver-

kaufe standen. Bei mittelmäßigem Marktbesuche war der Umsatz in Rindern und Hammeln belanglos, auch in Kälbern und Schweinen verlief das Verkaufsgeschäft langsam und faul und es verblieb von letzterer Viehhaltung wieder ein Theil unverkauft zurück. Die Preise der verschiedenen Schlachtthiere stellten sich wieder wie am letzten Hauptmarkte.

Kirchen-Nachrichten von Dippoldiswalde.

Sonntag, 9. Decbr., 2. Advent, früh 1/8 Uhr, Beicht- und Abendmahl. Früh 9 Uhr Predigt Gottesdienst Hr. Sup. Ditz.

Volks-Bibliothek in Dippoldiswalde.

(Im Schulgebäude.) Jeden Sonntag von 11-12 Uhr Mitt.

Ämtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Auf Antrag des Vorstands der Bekleidungsindustrie-Verufsgenossenschaft in Berlin wird hiermit für Alle, die es angeht, zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß für den Verwaltungsbezirk der unterzeichneten Königl. Amtshauptmannschaft Herr Oscar Gaudich, Strohhutfabrikant in Treiſcha, als **Vertrauensmann** der genannten Verufsgenossenschaft und Herr Johann Reichel, Strohhutfabrikant in Dippoldiswalde, als **Stellvertreter** desselben zuständig sind. Dippoldiswalde, am 4. Dezember 1888. **Königliche Amtshauptmannschaft.** von K. Singer. Rübrieh.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Gutsbesizers und Pferdehändlers **Julius Ka-** den in Friedersdorf wird heute am **5. Dezember 1888**, Nachmittags 3 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Herr Rechtsanwalt Dr. Richter in Freiberg wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum **8. Januar 1889** bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — auf

den 4. Januar 1889, Vormittags 10 Uhr,

— und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **den 18. Januar 1889, Vormittags 10 Uhr,**

— vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaunt. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum **8. Januar 1889** Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Frauenstein.

Veröffentlicht: Friedlein, Gerichtsschreiber.

Bekanntmachung.

Montag, den 10. Dezember 1888, Vormittags 10 Uhr, sollen in der Göbler'schen Schankwirthschaft zu Burkensdorf

ein Pferd (braune Stute), zwei Kühe, ein Bulle, ein Bretwagen mit eisernen Achsen, ein Erntewagen mit eisernen Achsen und eine Getreidereinigungsmaschine meistbietend gegen sofortige Bezahlung versteigert werden. Frauenstein, am 4. Dezember 1888.

Der Gerichtsvollzieher des Kgl. Amtsgerichts daselbst. Erler.

Bekanntmachung.

Montag, den 10. Dezember 1888, Nachmittags 4 Uhr, sollen in der Waltherschen Schankwirthschaft zu Hartmannsdorf ein Pferd (brauner Wallach), und eine Kuh meistbietend gegen sofortige Bezahlung versteigert werden. Frauenstein, am 4. Dezember 1888.

Der Gerichtsvollzieher des Kgl. Amtsgerichts daselbst. Erler.

Bekanntmachung.

Die bis zum 6. huj. hier nicht eingegangenen Beiträge zu den Lehrerpensionstassen auf das laufende Jahr werden durch Postnachnahme eingezogen. Dippoldiswalde, den 1. Dezember 1888.

Der Königl. Bezirksschulinspector.

Rushade.

Brennholz-Auktion

auf dem Schmiedeberger Staatsforstreviere.

Im Gasthose zu Schmiedeberg sollen **Donnerstag, den 13. Dezember 1888, von Vormittags 8 Uhr an:**

- 1 Klaumeter weiche Scheite, in Abtheilung 64,
 - 23 " birchene Knüppel, in den Abtheilungen 84 und 85,
 - 23 " weiche dergl., in den Abth. 20, 32, 38, 41, 85, 94 und 106,
 - 35 " birchene Aeste, in den Abtheilungen 64, 84 und 85,
 - 194 " weiche dergl., in den Abtheilungen 7, 20, 31, 32, 38, 41, 42, 64, 94, 95 und 106,
 - 288 " weiche Stöcke, in den Abtheilungen 7, 28 und 38,
 - 60 weiche Langhauen, in den Abtheilungen 9 und 15,
- unter den üblichen Bedingungen meistbietend versteigert werden. **Königl. Forstrevierverwaltung Schmiedeberg, am 6. Dezember 1888.** Winter.

Allgemeiner Anzeiger.

An meine lieben Schützenbrüder zu Schmiedeberg und Umgegend.

Kameraden! Ihr habt mich lt. Vereinsbeschlus vom 28. Oktober cr. zum Ehrenmitglied ernannt und mir ein herrlich ausgestattetes Diplom als Gründer und Kommandant der Schützengesellschaft überreicht. Eine so hohe Ehre und Anerkennung habe ich wohl nicht verdient, denn alles, was ich etwa für die Gesellschaft gethan habe, geschah ja nur aus treuer Kameradschaft und aus Liebe zu meiner Heimath Schmiedeberg.

Kameraden! Ihr habt mich hoch geehrt und mir durch diese Eure Liebe eine unendliche Freude — die schönste Weihnachtsfreude bereitet. Nehmt meinen herzlichsten, innigsten Dank und die Versicherung, daß ich bis an mein Lebensende sein und bleiben werde: Euer treuergebenster Kamerad und Schützenbruder!

Hermann Sippe,

Kommandant der Schützengesellschaft zu Schmiedeberg und Umgegend.

Empfehlung.

Hierdurch mache ich bekannt, daß meine der Neuzeit entsprechende **Kegelbahn** zur gefälligen Benutzung bereit steht. Geehrte Vereine, welche gesonnen sind, davon Gebrauch zu machen, bitte um ihre gütigen Aufträge. Hochachtungsvoll

F. Bretschneider, Restaurateur.

NB. Sonntag von 3 Uhr an **neubackene Plinzen**, wozu ergebenst einladet **d. D.**

Ankündigung.

Morgen trifft direkt eine Auswahl **echt goldener Herren- und Damen-Uhrketten** ein und bitte baldigst zu wählen. **R. H. Bucher.**

Lieferung von Victualien.

Die für die **Bezirksanstalt Dippoldiswalde** auf das 1. Halbjahr 1889 erforderliche Lieferung an

130 Centner Brod,	4 Centner Nudeln,	600 Stück Peringe,
4 " Fleisch,	3 " Hirse,	1 1/2 Centner Sichorie,
1 1/2 " Speck,	11 " Wehl,	1 1/2 " Seife,
5 " Bohnen,	1 " Kaffee,	1 " Soda,
3 " Reis,	3 " Margarine,	7 " Petroleum
3 1/2 " Graupen,	5 " Salz,	

soll demnächst vergeben werden. Bewerber darum wollen ihre Gebote gefl. bis **den 15. d. M.** versiegelt, mit der Bezeichnung „Lieferung für die Anstalt“ und unter Beifügung von Gemüseproben an hiesiger amtshauptmannschaftlicher Kanzlei abgeben, wofelbst auch die näheren Lieferungsbedingungen einzusehen sind. Die Bewerber sind bis **den 22. d. M.** an ihre Gebote gebunden. **Dippoldiswalde, am 4. Dezember 1888.**

Das Direktorium der Bezirksanstalt.

Lieferung.

Die Lieferung von ungefähr **120 000 Kilogramm Hafer,** **83 000 " Heu,** **58 000 " Stroh**

für den städtischen Marſtall hier, soll entweder zusammen oder getrennt vergeben werden. Angebote sind bis **20. dieses Monats** versiegelt mit der Aufschrift „Futterlieferung“ an die unterfertigte Stelle zu senden.

Rath zu Dresden, am 5. Dezember 1888.

Das Marſtallamt. Lingke.

Von nächsten Sonntag an empfiehlt ihre große Auswahl von

Pfefferkuchenwaaren

in Figuren, Tafeln und Scheiben von bekannter Güte, desgl.

Christbaum-Konfekt und Lichter und vieles Andere und bittet um gütige Beachtung **Frau verw. Siebert, am Markt.**

Aufschwagen-Verkauf,

sogenannter Schlesier, in ganz gutem Zustande, ist Verhältnisse halber ganz billig zu verkaufen durch **Böttcherstr. Leipner in Höckendorf.**

Puppenstuben-Tapeten

in größter Auswahl, Kanten, Blattgold und Silber empfiehlt **F. Major, am Markt.**

Pfannkuchen

empfehl nächsten Sonntag
Bernh. Gietzolt, Bäckermeister.

Die billigen Weihnachtspreise

von
Hermann Näser,
Markt und Herrengasse.

- Wollene Kopfhüllen von 60 Pf. an.
- Fertige Frauen-Barchenthemden v. 1 M. 10 Pf. an.
- Fertige Männer-Barchenthemden von 1 M. an.
- Fertige Kinder-Barchenthemden von 50 Pf. an.
- Fertige Kinder-Barchentbosen von 70 Pf. an.
- Große Filzröcke von 2 M. 50 Pf. bis 10 M.
- Weisse Halbleinwand von 16 Pf. an.
- Weisse Schirtings von 10 Pf. an.
- Weisse Stangenleinen von 20 Pf. an.
- Weisse Hemdentuche von 18 Pf. an.
- 3/4 weisse Leinwand von 45 Pf. an.
- 1 1/4 weisse Leinwand von 60 Pf. an.
- Weisse Bettwäsche von 40 Pf. an.
- 6/4 rothe Bettzeuge von 17 bis 35 Pf.
- 8/4 rothe Bettzeuge von 35 bis 45 Pf.
- 6/4 und 9/4 Bettzeuge, gleiche Muster, 30 und 50 Pf.
- 6/4 und 9/4 Bettwäsche, gleiche Muster in Leinen und Baumwolle.
- 6/4 und 9/4 Stangenleinen, gleiche Streifen.
- 6/4 und 9/4 schwere glattrothe Inletts und Dressis.
- Bunte Gardinen von 18 bis 35 Pf.
- Breite weisse Gardinen von 20 bis 100 Pf.
- Abgepaßte Handtücher mit rother Kante v. 30 Pf. an.
- 3/4 graue Leinwand von 20 Pf. an.
- Rouleur-Leinen in allen Breiten von 35 Pf. an.
- Weisse Damast-Tischtücher von 1 M. an.
- Fischgedecke mit 6 Servietten von 5 M. 50 Pf. an.
- Fute-Kommodendecken von 80 Pf. an.
- Fute-Nächtischdecken von 50 Pf. an.
- Leinene Wischtücher von 15 Pf. an.
- Gute weisse Servietten, Dugend von 5 M. an.
- Weisse Waffel-Bettdecken von 1 M. 40 Pf. an.
- Große weisse Taschentücher von 20 Pf. an.
- Weisse Schirting-Taschentücher von 8 Pf. an.
- Große bunte Herren-Taschentücher von 20 Pf. an.
- Fertige Sopha-Decken von 90 Pf. an.
- Kleine blaugedruckte Schürzen mit Laq, 35 Pf.
- Große blaugedruckte Schürzen von 55 Pf. an.
- Waschechte Blandrucks von 20 Pf. an.
- Weisse Piqués von 20 Pf. an.
- 3/4 weisse Halbleinwand, 35 Pf.
- Weisse Chiffons von 18 Pf. an.
- 6/4 Inletts von 22 Pf. an.
- 8/4 Inletts von 28 Pf. an.
- Fute-Gardinen von 18 Pf. an.
- Graue Handtücher von 6 Pf. an.
- Weisse Handtücher von 20 Pf. an.
- Barchenttücher von 25 Pf. an.
- Kinder-Taschentücher, 6 Pf.
- Läufer-Stoffe von 20 Pf. an.
- Breiteste Rock-Planelle von 80 Pf. an.
- Beste bunte Jacken-Barchente, 40 Pf.
- Jacken-Plüsch von 1 M. 40 Pf. an.
- Große Lama-Handschuhe von 30 Pf. an.
- Halbleidene Shawltücher von 50 Pf. an.
- Wollene Shawls von 15 Pf. an.
- Breiteste reinwollene Rock-Lamas von 90 Pf. an.
- Breiteste halbwollene Rock-Lamas von 30 Pf. an.
- Dauerhafteste wollene Schürzenstoffe, 40 Pf.
- Waschechte Hemden-Barchente von 18 Pf. an.
- Glattblaue, rothe und braune Barchente v. 25 Pf. an.
- Doppel-Stoffe zu Mänteln von 1 M. 40 Pf. an.
- Doppelbreite Kleider-Lamas von 80 Pf. an.
- Große wollene Jagdwesten von 2 M. 75 Pf. an.
- Große wollene Männer-Jacken von 1 M. 50 Pf. an.
- Große Unterhosen von 80 Pf. an.
- Wollene Frauen-Strümpfe und Männer-Socken von 30 Pf. an.
- Wollene Kinder-Strümpfe von 20 Pf. an.
- Große wollene Vorhemden von 70 Pf. an.
- Faust-Handschuhe und Drescher-Handschuhe von 55 Pf. an.
- Reinwollene Lama-Shawltücher von 70 Pf. an.
- Halbleidene Cravattentücher von 12 Pf. an.

Die Preise sind nach früherer Elle angegeben.

Uhren und Schmucksachen.

Goldene, silberne und neu silberne Taschenuhren, Regulatoren und Wanduhren, Schmuckgegenstände, als: Armbänder, Medaillons, Kreuze, Brochen, Ringe, Uhrketten u. s. w. von den einfachsten bis zu den feinsten. Außerordentliche werthvolle Gegenstände werden innerhalb 3 Tagen in Auswahl billigst besorgt.

Eingedenk des flotten vorjährigen Weihnachtsgeschäfts, bitte ich auch für dieses Jahr um recht zahlreichem Besuch. Schriftliche Garantie für verkaufte Uhren brauche ich nicht anzubieten angesichts meiner langjährigen, streng realen Geschäftsführung und gewissenhaften Buchführung und des mir dadurch stets in so reichem Maße entgegengebrachten Vertrauens.

Dippoldiswalde, am Markt.

R. S. Bucher.

Zu Weihnachten empfehle ich meine große Auswahl von

Feder- und Spielwaaren,



dauerhafte
Touristen-
und Schultaschen,
Cigarrenetuis,
Portemonnaies,
Dosen-träger,
Strumpfbänder
mit und ohne
Stiderei,



Schaukel-, Reit-
und angeführte
Fahrpferde,
Kühe, Ziegen,
Schafe,
Kaninchen
und Hunde mit
natürl. Fell,
Wagen,



Baukasten in verschiedenen Größen und Gattungen, sowie viele andere unterhaltende Spiele und Spielsachen für Kinder zum Einkauf von Festgeschenken bei allerhöchst billigen Preisen. — Jede Stiderei wird, derselben entsprechend, verwendet.

Dippoldiswalde, Herrengasse.

C. Nitzsche.

Auktion.



Mittwoch, den 12. d. Mts.,
Vormittags 10 Uhr, sollen in dem
Gute Nr. 28 in Umme sdorf
2 Pferde, 8 Kühe, 2 Kalben, 1 junger Bulle, 4
Schweine, 10 Hühner, 1 Korbwagen, 2 eiserne
Wirtschafts-Wagen, sämtliches Ackergeräthe,
Feder- und Reinigungsmaschinen u. s. w., sowie
etwas Stroh gegen Baarzahlung versteigert werden.
Der Besitzer.

Als Weihnachtsgeschenke

empfehle ich: Blumentische, Stühle, Papierkörbe,
Journalhalter, Arbeitskörben, vergoldet und
garnirt, sowie Puppen, Puppen-Stuben, Kauf-
mannsläden, Küchen, Spiele, alle Sorten Pferde,
Kühe und Schafe. Auch empfehle ganz neue Sachen
in Christbaumschmuck, Lichte und Lichthalter.

Hugo Grimann, Korbmacher,
Freiberger Platz.

Markt Ed. Buchmann, Markt

empfehl sein reichhaltiges Lager in:
Stiefe'n, Stiefeletten,
Schuben und Pantoffeln vom größten bis kleinsten,
Stoffstiefeln, Stoffschuben
mit und ohne Absatz, von 1 M. 20 Pf. bis 4 M.,
Gordschuben und Pantoffeln,
Filzpantoffeln, Holzschuben u. Pantoffeln
zu bekannt billigen Preisen.

Für den Weihnachtsbedarf

empfehl die
Färberei und Druckerei
von Eduard Gregor
ein reichhaltiges Lager gedruckter Schürzen
verschiedener Façons in neuesten Mustern nach
einfachem und neuerem Schnitt, Frauen-
schürzen schon von 50 Pf. an, gedruckte
Leinwand im Stück, selbstgefärbte gut-
blaue Leinwand, sowie grüne, braune
u. schwarze Leinwand, Kinderschürzen
in allen Größen.

Magdeburger Sauerkraut

empfehl Joh. Kalenda, Freiberger Platz.



Ein Transport
Zucht-Kühe
nahe zum Kalben und mit Kälbern,
ist wieder eingetroffen bei
Karl Büttner in Svedstrich.

Frisches Rostfleisch und Wurst

empfehl B. Böhme.

Wir suchen für unsere Brauerei und Mälzerei
per sofort oder Dtern einen Lehrling, Sohn
achtbarer Eltern. Junge Leute, die 15—16 Jahr alt,
von der Fortbildungsschule befreit sind, haben den
Vorzug.

National-Brauerei
C. G. Raumann & Söhne.
Dresden-N., Königsbrüder Straße 61.

Ein arbeitsames und kräftiges

Dienstmädchen

wird für Neujahr gesucht in das
Pfarrhaus zu Frauenstein.

Sonnabend, den 8. Dezbr., Vorm. von 9 Uhr
an, wird eine gesunde, fette Kuh, à Pfd. 40 Pf.,
bei mir verpfundet.

Mühle zu Raundorf. C. Büttner.

Eine Parterre-Stube mit Kammer
nebst Zubehör ist sofort zu beziehen
Schuhgasse 119.

Eine möbl. Stube, auf Wunsch mit Kammer,
ist an einen oder zwei Herren zu vermieten.
Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Seute Sonnabend Schlachtfest.
Abends Bratwurst,
wozu ergebenst einladet J. Hickmann, Schuhgasse.

Reichskrone Dippoldiswalde.
Sonntag, den 9. Dezember, Tanzmusik,
wozu freundlichst einladet W. Reinold.

Buschhaus Reinhardtsgrinna.
Sonntag, den 9. Dezember,
Plinzen-Schmaus,
wozu ergebenst einladet Wilhelm Walter.

Gasthof Quobren.
Sonntag, den 9. Dezember,
großer Främien-Boule ohne Aieten,
à Loos 30 Pf.
Niedrigster Gewinn: Bratwurst mit Sauerkraut.
Es ladet ergebenst ein M. Romberg.

Bienenzüchter-Verein.
Sonntag, den 9. Dezember, Nachm. 6 Uhr,
Sauptversammlung.
Neuwahl etc. — Dem Erscheinen sämtlicher Mit-
glieder steht entgegen der Vorstand.

Weißeritz-Zeitung.

1. Beilage zu Nr. 144.

Sonnabend, den 8. Dezember 1888.

54. Jahrgang.

Zu Weihnachts-Einkäufen

empfehle mein auf das Reichhaltigste ausgestattete Lager in echten Gold-, Silber- u. Double-Schmucksachen, sowie große Auswahl in stark verfilberten Tischgeräthen einer genügigen Beachtung.

L. Rob. Wunderlich,

Dippoldiswalde, Freiburger Straße 209.

Drogen, Chemikalien,

Farben,
Artikel für Haus und Gewerbe,
Kinder-Nährmittel,
Parfümerien,
Zünd-Requisiten,
Spezialitäten
empfiehlt

Friedrich Kadner jun.,
Glashütte.

F. A. Hesse, Dippoldiswalde,
der Schule gegenüber.

Ich empfehle hiermit Jedermann mein großes Lager neuer und getragener

Herren- u. Knaben-Kleidungsstücke, als: Ueberzieher, Kaisermäntel, Stoff- und Arbeitsjosen, Westen, Mägen, Hemdwesten, Hemden, Schürzen, Gandschuhe und eine große Auswahl gut vorgerichteter Schuhe und Stiefel und dergleichen mehr zu den bekannten billigen Preisen.

F. A. Hesse, Dippoldiswalde,
der Schule gegenüber.



J. Herschel, Uhrmacher
Brauhausstraße Nr. 310,
hält sein Lager aller Sorten Herren- und Damen-Uhren, Regulatoren, Wand- u. Beckuhren bestens empfohlen.
Reparaturen gut und billig.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich mein Lager selbstgefertigter

Pfefferkuchen-Figuren

und gewähre Wiederverkäufern hohen Rabatt.

Moris Linsse, Herrngasse 97.

Christbaum-Konfekt!

(delikat im Geschmack und reizende Neuheiten für den Weihnachtsbaum)

1 Kiste enthält ca. 440 Stück, versende gegen

3 Mark Nachnahme.

Kiste und Verpackung berechne nicht.

Wiederverkäufern sehr empfohlen.

Hugo Wiese, Dresden, Kaulbachstr. 33, 1.

Diaphanien,

vollständiger Ersatz für Glasmalerei, Anilinfarbe in verschiedenen Sorten, Tapeten, auch zu Puppenstuben passend, Abziehpapier in Eiche, altdeutscher Eiche, Ahorn, Nussbaum, Mahagoni und Kirschbaum, zu diesen sind sämtliche Grundfarben streichfertig zu haben. Alle Sorten Delgrüne, Farben, trocken und gerieben, Pinsel in allen Größen, sowie alle Sorten Bürsten und Besen.

F. Major, am Markt.

Achtung! Jede Reparatur und Glaserei wird gemacht, auch steht ein schöner Kindertisch zu verkaufen bei **F. Richter, Tischler, Dippoldiswalde, Markt 25, b. Hrn. Stenzel.**



Dippoldiswalde.

Was ist wohl ein nützlicheres und schöneres
Weihnachts-Geschenk

als ein guter und dauerhafter

Regenschirm?

Davon empfehle mein **grosses Lager** in 26 verschiedenen Qualitäten, von bestem Stahl (kein Draht!) und hoch-eleganten Stöcken, das Stück von 1 Mk. 75 Pf. an, bis zu den besten Gloria- und Seiden-Schirmen.

Mein Fabrikat ist durchaus ein reelles und gutes, verkaufe aber trotzdem ebenso billig, wie jede andere Konkurrenz in Dresden.

Carl Reichel, Schirmfabrikant.

Grosser

Weihnachts-Ausverkauf

in

Kleiderstoffen, Samas, Flanellen,
Leinwand und Bettzeugen,
halbwollenen Rockzeugen, Kernköpers,
Winter-Paletots und Jaquettes,
wollenen Jacken, Kopftüchern, Strümpfen und Handschuhen
in größter Auswahl.

Bernhard Kreuzbach,
Dippoldiswalde, Altenberger Strasse.

Rathsmühle Dippoldiswalde.

Zur bevorstehenden Weihnachtsbäckerei

empfehle meine als vorzüglichst bekannten

Kaiser- und Grieslerauszug-Mehle.

Hochachtungsvoll

Bernhard Heise.

Hierdurch beehre ich mich, ergebenst anzuzeigen, daß ich meine

Weihnachts-Ausstellung

von

Galanterie- und Lederwaaren

am 9. Dezember eröffne

und bitte bei vorkommendem Bedarf um gütige Beachtung.

Hochachtungsvoll

Glashütte.

R. Schubert, Buchbinderei.

NB. Meinen für dieses Jahr reichsortirten **Christbaum-Schmuck** halte ich hiermit bestens empfohlen.

D. D.

Robert Bernhardt

Dresden

Freiberger Platz 24.

Pferdebahn-Linien
Postplatz - Löbtau,
Böhm. Bahnhof - Tannenstr.
Fernsprechstelle 241.

Pferdebahn-Linien
Postplatz - Löbtau,
Böhm. Bahnhof - Tannenstr.
Fernsprechstelle 241.

Zum Einkauf von Weihnachts-Geschenken
empfiehlt das Etablissement Robert Bernhardt in großartiger, gediegener und unübertroffener Auswahl zu den denkbar billigsten aber festen Preisen:

Seidene Herren- und Damentücher.

Halbseide, Stück von 25 Pf. bis 2 M. 75 Pf.
Reinseide, weiß, crème und farbig, Stück von 80 Pf. bis 12 M.

Wollene Kopf- und Taillentücher.

Wollene Kopftücher in hübschen Mustern, Stück 50, 60 bis 225 Pf.
Fantasie-Taillentücher und Ball-Umbänge.
Glatte und bedruckte baumwoll. Barchent-Tücher, Stück 35, 40, 48, 60 Pf.

Kopf-Châles und Kapotten.

Schling-Kopf-Châles, glatt und garnirt, Stück von 80 Pf. bis 5 M.
Chenille-Kopf-Châles, Stück 2,25, 3,00 bis 6,00 M.
Kinder-Mützen und Hauben.
Wollene Châles.

Jagdwesten

in allen Größen, Stück von 2,75 bis 10,00 M.

Schulterkragen

in Plüsch, Krimmer und Perlé mit Futter, Stück von 100 Pf. bis 6,50 M.

Tricot-Tailen u. Blousen.

Winter-Tricot-Tailen, Stück von 3,00 bis 11,50 M.
Sommer-Tricot-Tailen, Stück von 2,25 bis 7,50 M.
Bedruckte baumwollene Flanel-Blousen, Stück 1,75, 2,10, 2,25 und 2,50 M.

Unter-Röcke.

Filz-Röcke, Stück v. 2,00, 2,25, 2,75 bis 7,00 M.
Luch-Filz-Röcke, elegant garnirt, Stück 3,75, 4,25, 4,75 bis 9,00 M.
Belour- und schwarze Zanella-Röcke, Stück 5,00, 7,00 bis 13,00 M.
Farbige Atlas-Röcke, Stück von 11,00 bis 20,00 M.
Weiße Röcke, glatt und mit Stickerei.

Tischdecken.

Manilla-Tischdecken mit Franse, Schnure und Quasten.
Fantasie-Tischdecken mit Schnure und Quasten, Stück von 2,50 bis 8,00 M.
Nips-Tischdecken, Chenille- und Plüsch-Tischdecken.
Kommoden- und Nähtischdecken.

Umtausch aller gekauften Gegenstände nach dem Feste bereitwilligst.

Kataloge und Muster franco.

Robert Bernhardt

Kataloge und Muster franco.

Dresden, 24 Freiberger Platz 24.

Halbwollene und reinwollene Kleiderstoffe

in einer Auswahl, wie selten geboten werden kann, von einfachsten bis elegantesten Saison-Neuheiten.

Abgepaßte Kleider

(reichliche Maße),
à 4,00, 4,50, 5,00, 6,00, 7,00, 8,00 bis 12,00 M.,
glatt, gemustert, gestreift und karriert,
mit und ohne Auspuß.

Schwarze u. farbige Seidenstoffe

zu Braut- und Gesellschafts-Kleidern.
Schwarz Satin-Merveilleux, Meter 2,00, 2,25, 2,50, 3,00 bis 7,00 M.
Farbig Satin-Merveilleux, Meter 3,00, 3,80 und 4,50 M.
Satin-Duchesse, Luror, Faille etc.

Jacken- und Mäntel-Plüsch,

Meter von 2,10 bis 32 M.

Tuche und Buckskins

für Herren- und Knaben-Anzüge, nadelfertig, Meter von 2,80 bis 14,00 M.

Weiße und bunte Bettbezugstoffe.

Baumwollene Bettzeuge, roth-weiß karriert,
82½ cm breit, Meter 38, 44, 50, 55, 65, 70 Pf.,
130 cm breit, Meter 85, 95 und 105 Pf.
Weiße Bett-Damaste in großartiger Muster-Auswahl.
Weiße Stangenleinen.
Glatte, rosa und gestreifte Inletts.

Weissleinen- u. baumwollene Stoffe.

Weiß Halbleinen, Meter 42, 48, 53, 55, 70 und 75 Pf.
Weiß Reinleinen, zu Leib- und Bettwäsche, in allen gangbaren Breiten.
Weiß Hemdentuch und Cretonne, beste Elsäßer Fabrikate.
Weiß gemusterte Stoffe für Regligé-Zwecke in Satin, Piqué etc.

Teppiche und Vorlagen.

Großartige Auswahl der bewährtesten Fabrikate in allen Größen.

Germania-Teppiche, Stück von 6,00 bis 38,00 M.
Tapestry-Teppiche, Stück von 12,50 bis 70,00 M.
Plüsch-Teppiche, Stück von 20,00 bis 95,00 M.
Armüster-Teppiche, Stück von 34,00 bis 115,00 M.
Germania-Plüsch- und Sealskin-Vorlagen.

Tischwäsche

in Drell, Jacquard und Damast.
Damast-Gebede für 6 und 12 Personen von 10,50 bis 125 M.
Kaffee-Gebede in Halb- und Reinleinen von 4,25 bis 30,00 M.
Java-Decken zum Besticken.

Fertige Wäsche.

Eigene Anfertigung, saubere Arbeit und nur Prima-Stoffe.
Weiße Damen- und Herren-Hemden.
Knaben- und Kinder-Hemden.
Erstlings-Wäsche.
Damen-Regligé-Jacken.

Normal-Unter-Kleider

für Herren, Damen und Kinder.
Halbwollene und baumwollene Normal- und Reform-Unterkleider.

Weiße u. bunte Taschentücher.

Weißleinen Taschentücher, Duzend 2,20, 2,60, 3,00, 3,40 bis 11 M.
Buntkantige Taschentücher, Duzend 2,00, 2,20, 2,50, 3,20 bis 9 M.
Buntleinen und halbleinen Taschentücher.
Roth baumwollene Taschentücher u. Kinder-tücher in massiger Auswahl.

Barchent-Hemden.

Eigene Anfertigung.
Knaben- und Mädchen-Hemden, Stück von 50 Pf. bis 1,75 M.
Männer- und Frauen-Hemden, Stück von 1,00 bis 3,00 M.

Schürzen. Eigene Anfertigung.

Bauch-Schürzen für Kinder und Erwachsene in den neuesten Façons.
Weiße Schürzen.
Schwarzseidene und Cachemir-Schürzen.
Blau bedruckte Leinen-Schürzen.
Bestes Fabrikat, genäht und ungenäht. Bei Abnahme ganzer Duzend entspr. Preisermäßigung.

Bettdecken.

Weiße Waffel-Bettdecken, Stück von 1,70, 2,00, 2,25 bis 6,00 M.
Weiße Piqué-Bettdecken, Stück 5,00 bis 6,50, 8,00 bis 14,00 M.
Bunte Waffel-Bettdecken, Stück 3,00, 3,50, 4,50 und 5,50 M.
Bunte Piqué-Bettdecken, Stück 8,00, 11,50 bis 22,50 M.

Rücken- und Nacken-Kissen
in Satin, Atlas und Plüsch mit Watte- und Daunen-Füllung.

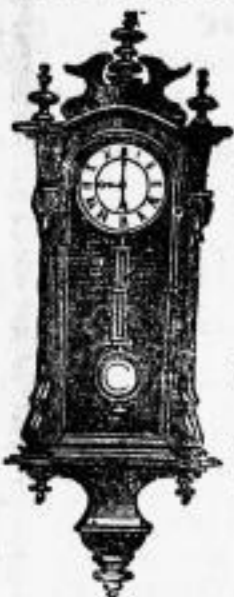
Hermann Rothe,

Dippoldiswalde, Herrengasse Nr. 98.
 empfiehlt sein großes Lager in
 wollenen und baumwollenen Strick- und
 Häkel-Garnen,
 Japhyr, Moos, Tibet, Mohair- und Koch-Wolle,
 Faust-Handschuhe,
 sowie Trikot-, Stoff- und gestrickten Handschuhen,
Strumpfwaren,
 Unterhosen und wollenen Vorhemdchen
 für Herren und Knaben,
Woll-Schawls für Knaben und Mädchen,
 seidnen Herren- und Damen-Cachenez,
Schmucksachen,
 als: Ohrringe, Broschen, Kreuze, Medaillons,
 Ketten, Armbänder, Zopfknäuel, Cravatten-
 knäuel und Uhrketten,
 jeder Art Nadeln, Zwirnen, Schnuren, Bor-
 den, Spitzen, Knöpfen, Zailenstäben,
 Meisen, Fischbein zc.
 in guter Qualität und zu den billigsten Preisen.

Hermann Rothe,

Dippoldiswalde, Herrengasse Nr. 98.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste



empfehle goldne Remontoir-
 Uhren für Herren von 60 M.,
 für Damen von 30 M. an, sil-
 berne Anker- und Cylinder-
 Uhren, mit und ohne Remontoir,
 von 20 M. an, hochfeine Nickel-
 und Weismetall-Uhren, mit
 und ohne Remontoir, von 10 M. an
Regulateure,
 Wand-, Stand-, Becker-
 und Kufuks-Uhren,
 zu ebenfalls sehr billigen Preisen.
 Für jede gekaufte Uhr
 gebe 2jährige schriftliche Garantie.
 echte Gold-, Silber- u. Double-
Schmucksachen,
 Ketten zc.
 Reparaturen billigt.

Dippoldiswalde, Bernh. Dietrich,
Schulgäßchen Nr. 137. Uhrmacher.

Achtung!

Habe einen größeren Posten Herren-, Damen-
 und Knaben-Garderobe gelegentlich gekauft
 und offerire denselben zu spottbilligen Preisen.
 Besonders mache auf

Winter-Überzieher

aufmerksam, welche bedeutend billiger wie in der Stadt
 bei mir zu haben sind. **August Lange,**
 Obermühle Reinhardtsgrimma.

Neu! Christbaum-Konfekt. Neu!

Reizende Neuheit für den Weihnachtsbaum.
 1 Kiste ca. **465 Stück = 3 Mk.**
 per Nachnahme. Wiederverkäufer Rabatt.
F. A. Müller, Dresden, Schulgutstr. 11.
 Fabrik in Christbaumtschmuck.

J. Völlner's weltberühmte Rheumatismus-Watte.

Bestes, allseitig anerkannt bestwirkendes Mittel
 gegen Erkältungen jeglicher Art. Packete
 nebst Gebrauchsanweisung à 50 Pf. und M. 1.—

Alleiniges Depot für Dippoldiswalde bei
Hermann Lommach, Droguist,
 am Markt.

Künstliche Zähne

werden schmerzlos eingesetzt.
 Plombiren und Reinigen
 billigst. — Für Brauchbarkeit der
 Zähne, sowie Haltbarkeit der Plomben garantire.

L. Rob. Wunderlich, Zahnkünstler,
 Dippoldiswalde, Freiburger Str. 209.

Hafer

kaufe jeden Posten und zahle höchste Preise.
Oswald Lohse, Borsdorf.

Das beste Fabrikat,
was es giebt!

Normal-Woll-Wäsche für Herren, Damen und Kinder.

Specialität:

Prof. Dr. Jäger's Original-Fabrikate zu Fabrikpreisen,
 W. Benger's Söhne Imitat-Fabrikat zu Fabrikpreisen.

Größen: klein, mittelklein, mittel, groß, sehr groß,
 4. 3. 2. 1. 0.

Verfandt postfrei.

Vertreter:

Illustrirte Kataloge.

Bernh. Walter, Dippoldiswalde.

Alle Sorten Weizenmehl

werden im Einzelnen verkauft in der

Unterrichtsmühle der Deutschen Müllerschule zu Dippoldiswalde.

- Große Winter-Trikot-Tailen von 3 Mark an.
- Große Plüsch-Schultertragen von 1 Mark 20 Pf. an.
- Große Winter-Paletots von 7 Mark an.
- Große Winter-Kragenmäntel von 14 Mark an.
- Große Winter-Bandagenmäntel von 19 Mark an.
- Große Winter-Sport-Jäckchen von 5 Mark 50 Pf. an.
- Große Winter-Double-Jackets von 5 Mark an.
- Große Winter-Doppelstoff-Jacken zu 3 Mark.
- Große Plüsch-Jackets von 4 Mark an.
- Winter-Jackets für Mädchen von 2 Mark 50 Pf. an.
- Winter-Paletots für Mädchen von 5 Mark 50 Pf. an.

Hermann Näser,

Ecke der Herrengasse und Markt.

Achtung!

Großer Ausverkauf

in praktischen

Weihnachts-Geschenken,

Spielsachen u. s. w.

bei **Robert Kunert Nachf.**

Für Herren und Knaben!

Durch fortwährende Gelegenheitsläufe und **Masseneinkäufe**, Ersparung der theuren
 Ladenmiete steht mein Geschäft, was Reichhaltigkeit des Lagers und Billigkeit anbetrifft, ohne Konkurrenz
 da, wovon sich Jeder überzeugen kann.

4500 Winterüberzieher,

modern, gut gearbeitet, vorzüglich passend, von 10 Mark an bis zu den hochelegantesten à 20, 24, 28,
 30 und 36 Mark.

Herren-Anzüge, Jaquets, Hosen, Röcke, mollige Schlafröcke
 in riesiger Auswahl und zu enorm billigen Preisen.

Knabepaletots, Kaisermäntel, Anzüge,
 große Auswahl und auffallend billige Preise.

25 Proz. unter Ladenpreis. **Damen-Wintermäntel** 25 Proz. unter Ladenpreis.

Monats-Anzüge, Hosen, Jackets und Mäntel.
 Sehr billige Preise.

H. J. Krawek,

Dresden, Webergasse Nr. 18, 1. Etage.



Lampert's Plaster, amtlich geprüft — konfessionirt und weitberühmt
 nebenstehender Schutzmarke und der grünen Gebrauchsanweisung ausdrücklich zu verlangen
 und zu beziehen aus den Apotheken in
Dippoldiswalde, Frauenstein, Dossendorf und Lauenstein.

Als passendes Weihnachts-Geschenk
 empfehle **Daarubretten, Armbänder, Broschen, Oberringe** etc. Auch werden **Puppenverrückten** aufs Beste und zu äußerst billigen Preisen angefertigt. **M. Schubert, Friseur, Dippoldiswalde, Schulgasse 121.**

Gut und dauerhaft gearbeitete
Filzschuhe mit Ledersohlen
 von den größten bis zu den kleinsten, empfiehlt in großer Auswahl **Oskar Baumann, Schuhmacherstr. Dresdner Straße.**

Musikwerke und Spieldosen
 verkaufe, um damit zu räumen, zu ganz billigen Preisen. **Dippoldiswalde, Schulgasse 137.**
Bernh. Dietrich, Uhrmacher.

Ausverkauf

von sämtlicher
fertiger Herren- und Knaben-Garderobe
 wegen Aufgabe dieser Artikel zu auffallend billigen Preisen. — Darunter befinden sich sehr schöne **Paletots, Kaisermäntel** etc.
W. Buse, Herrengasse.

Tischler-Leim in verschiedenen preiswerthen Sorten, **Kopal- und Bernstein-Möbel-Lacke**, schnell und hart trocknend, **Tischplattenlack** von vorzüglicher Güte empfiehlt **E. W. Künzelmanns Nachf.**

Feinstes Speise-Öl

aus bester gereinigter Leinöl, von frisch- und wohl-schmeckender Qualität, sowie **Leinfuchsen** und **Leinmehl** empfehle angelegentlich.
Stadtmühle Dippoldiswalde.
E. Renger.

En gros. **Adolph Vorhardt** En detail
Korset-Fabrik, Dresden, Galeriestraße 14,
 empf. a. Spez.: Korf. f. Magenleid. o. Stahllit., Leibbd., orth. Korf. n. ärztl. Vorchr., Korf. f. Damen u. Kinder v. 30 Pf., Gerabehalt., Uhrfeder-Korf. v. 150 Pf., Fisch-bein-Korf. v. 2 M. ab. Gesundh., Umstands- u. Nähr-Korf., Korf. f. starke Dam., Korf. w. n. M. f. jed. Fig. pass. i. 1 Tg. 3 Engr.-Pr. angef., gew. u. ausgeb. Draht-Tourn., v. 25 Pf., Rüschen v. 3 Pf. ab. Gr. Ausw. in Kleid.-Garn., Bes. j. A., Knöpfen, Spigen 3. Engr.-Pr.

Eine fast neue Wasserpumpe

mit kupfernem Cylinder und den dazu gehörigen Sandsteinplatten billig zu verkaufen.
Schmiedeberg. **F. Kempe.**

Wagen u. Geschirre.

1 ff. Landelett, 750 M., 1 Landauer, 180 M., 1 Korbwägen, 70 M., 6 Paar Kutschgeschirre, 3 Einspänner, 10 Arbeitsgeschirre, 20 Paar Kreuzzüge sollen sehr billig verkauft werden.
Dresden, Güterbahnhofstraße 19.
Emil Ulbricht.

Tricot-Tailen - Kleidchen

Wintertricot, glatt, v. Mk. 3,00 an,
 do. benäht, 4,00

von 1 Mk. 50 Pf. an,
 in Baumwolle 50 Pf.

Normal- und Reform-Unterkleider, echtfarbige Strümpfe.

Leibjacketen für Herren und Damen, von 90 Pf. an.
 Gestr. woll. **Socken** v. 50 Pf. an, do. bw. v. 25 Pf. an.
 do. **Frauenstrümpfe** v. 85 Pf., do. bw. v. 35 Pf. an.
 Prima woll. **Tricot-Handschuhe** von 50 Pf. an.
 Gestrickte **Kinderkleidchen, Jäckchen, Kopfhawls, Tailentücher, Jagdwesten** etc.
Damen- u. Mädchenwesten u. Röcke.

A. W. Schönherr,

DRESDEN,
8 Kreuzstrasse 8,
 nahe dem Münchner Hof.

Fabrik: Hohenstein bei Chemnitz.
 Gegründet 1850

Wichtig für Jedermann!

Herren-, Knaben-, Damen- u. Mädchen-Garderobe!

Durch kolossale Gelegenheits-Einkäufe auch in diesem Jahre verkaufe
 33 1/2 Proz. billiger als jedes andere Geschäft.

Mein Grundsatz ist: Streng reelle Bedienung!

3000 Winter-Heberzieher schon von 10 Mark an,
2000 Knaben-Mäntel und Anzüge " " 3 " "
3000 Hosen in 100 verschiedenen Mustern " " 4 " "
Hüte in jeder Farbe und Façon " " 2 " "

Damen- und Mädchen-Mäntel bedeutend billiger als im Laden,
 ebenso Schlaftröcke, Jackets, Anzüge u. s. w. nur bei

Max Grün, Dresden-A.,

Galeriestraße 12, I., nahe am Altmarkt.

Weil ich keinen Laden habe, ist auch Sonntag Besuch gern gestattet.
 Jeder Käufer, welcher mit dieser ausgeschnittenen Annonce kommt, erhält an der Kasse extra 5% Rabatt.

Ein Bedürfnis des Volkes befriedigt nur ein Mittel, das nicht allein durch seine Billigkeit auch dem minder Bemittelten zugänglich, sondern welches auch einfach und klar in seiner Zusammensetzung, sicher und zuverlässig in seinen Wirkungen ist. Ein solches echtes und rechtes Volksheilmittel sind die seit 10 Jahren bekannten, von den höchsten medizinischen Autoritäten geprüften und warm empfohlenen Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen, welche, wie ärztlich konstatiert ist, bei einer guten und gleichmäßigen Wirkung während längerer Zeit andauernd ohne alle und jede Beeinträchtigung gebraucht werden können. Die Schweizerpillen sind daher ein unentbehrliches Hausmittel für alle diejenigen, welche an den oft so üblen Folgen von Verdauungsbeschwerden zu leiden haben. Viele Ärzte empfehlen auch dieses Mittel, das sich Jeder für ein Billiges im Hause halten kann, auf das Lebhafteste. Die Apoth. Richard Brandt's Schweizerpillen sind in den Apotheken à Schachtel M. 1 vorrätig, doch achte man genau auf das weiße Kreuz in rothem Felde und den Vornamen.



Schlachtpferde

kauft zum höchsten Preis
Bruno Ehrlich in Deuben.

Kein Husten mehr!
 Die überraschende Lösung des Zwiebelkastens in richtiger Zubereitung bei Husten, Lungen-, Brust- und Halsleiden findet glänzendste Bestätigung bei dem Gebrauch der **D. Lieges Zwiebelbonbons**. In Packeten à 50 und 25 Pf. nur in der
Apothek zu Dippoldiswalde.

Zähne

höchster Vollendung billigste Preise
R. Thies, Dresden - Seitzstr. 11.

Bei **Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Catarrh und Keuchhusten der Kinder,** sowie bei **Galg, Brust- u. Lungenleiden** ist das bewährteste Haus- und Genussmittel
Engel's Blüten-Sonig-Brust-Saft.

wie hervorragende Fachautoritäten u. viele tausend Konsumenten übereinstimmend bestätigen. — In Flaschen à M. 1.—, 1.50 und 3.— mit Beschreibung allein acht zu haben in Dippoldiswalde: Apothek daf.; Frauenstein: W. E. Richter.

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen schwerer Krankheit meiner Frau bin ich gezwungen, mein Geschäft auszuverkaufen. — Um damit so schnell als möglich zu räumen, verkaufe ich sämtliche Waarenbestände, bestehend aus:

allen Sorten **Kleiderstoffen, Lamas, Flanells, Wollwicks, Kernköpers, Semdenbarchenten, Kattunen, bunten und weißen Leinen, bunten und weißen Bett- und Tischzeugen** u. s. w.

sowie **fertiger Herren-, Damen- und Kinder-Garderobe**
 unter meinen so billigen Einkaufspreisen.

Es bietet sich hiermit Gelegenheit, den Weihnachtsbedarf so vortheilhaft und billig, wie noch nie, zu beschaffen. — Mein Lager besteht nur aus **neuen, guten und soliden Waaren**, keinen sogenannten Ladenhütern. Für **Wiederverkäufer** besonders günstige Gelegenheit. — Hochachtungsvoll und ergebenst

Dippoldiswalde, Oberthorplatz. Maximilian Zemmrich, Dippoldiswalde, Oberthorplatz.

Weißeritz-Beitung.

2. Beilage zu Nr. 144.

Sonnabend, den 8. Dezember 1888.

54. Jahrgang.

Stilblüthen aus Bittgesuchen an Kaiser Wilhelm I.

In mehreren Blättern findet sich folgende Stilblüthenausammlung aus den Immediatgesuchen an Kaiser Wilhelm I.:

„Auf den Märschen in Frankreich habe ich eine neue Krankheit erobert.“

Gelegentlich der goldenen Hochzeit des Kaisers: „Und so wirft sich der Gnadenlebende vor den gnadenstiefenden Stufen des heiligen Thrones nieder und bittet an diesem seltenen goldenen Hochzeitsfest, welches die Naturgeschichte bis jetzt noch nicht aufgezeichnet und das noch von Kindeskindern bis in's tausendste Glied gesprochen und gelehrt werden wird, um Gnade für die Freiheit, die ich mir zu erlassen erdreiste.“

„Und gleichzeitig sage ich mir, daß Euer Majestät nur ein guter, edler Mann sein können, denn, versetzen Sie mir, Majestät, Sie ähneln meinem alten Onkel, und Leute, welche ihm ähnlich sehen, können nur gut sein.“

„Aber Eure huldbolle Majestät, erlauben Sie mir eine Frage: Wo bleibt da das Militär Pensionsgesetz von 1871 und die daraus hervorgegangenen Notizen? Auch das Militär Ehrenzeichen hatte ich verdient. Aber das Gesetz ist seinen Verpflichtungen nicht nachgekommen und aus diesem Grunde habe ich mit meiner zahlreichen Familie den schrecklichsten Martertod bis heute erlitten. Und so erlaube mir, zu bitten, mir über meine Klage zum Recht zu verhelfen, denn es muß Euer Majestät und den königlichen Hoheiten doch auch angenehm sein, wenn endlich einmal das ewige Korrespondiren in meiner vorherrschenden Angelegenheit aufhört.“

Bei Anderen heißt es: „Erfahrungsmäßig stütze ich mich und baue bei Ueberreichung dieses Gesuches auf Eure Allerböchst dieselben allbekannte Herzensgüte, selbst sogar gegen den allgeringsten Unterthan, wessen Geschlecht er immer angehören mag.“

„Ja, Eure Majestät, wenn Sie wollen, können Sie Alles, denn ein Wort meines Allergnädigsten Kaisers zertrümmert Berg und Thal, wenn sie sich nicht in ordnungsmäßiger Lage befinden.“

„Meine werthe Adresse lautet: An den 2c. 2c.“

„Wären es Sorgen gewöhnlicher Art, so würde

ich den Staub der Thronestufen nicht unnütz zu berühren wagen.“

„Bei den schlaflosen Nächten kommen mir Vorstellungen und Träume von meinen Kriegsjahren, und da sehe ich Euer Majestät auf dem Schlachtfelde immer an mir vorbeitreten, was mich veranlaßt, meine Verhältnisse in einem jammervollen Zustande Euer Majestät zu überreichen und zu den gnadenreichen Füßen an Ort und Stelle abzugeben.“

„Drei Tage und drei Nächte bin ich vor Euer Majestät allerhöchsten historischen Edfenster gestanden, ohne ein Auge zuzumachen, und habe mein gegenwärtiges Gesicht in die Höhe gehalten, aber Euer Majestät haben mir nicht gesehen und dann hat mir der Schuhmann Nr. 538 fortgewiesen.“

„Im Feldzuge 1866 bekam ich einen leidenschaftlichen Fehler an den Füßen durch einen Pferdeschlag. Die Wunde ist unheilbar und blutet mir öfter, so daß ich dergestalt bin, in Verblutung zu erliegen. Außer dem bin ich von einem Kanonenschuß auf das linke Ohr unhörbar geworden.“

„Meine Gedanken richten sich oft auf meinem Kaiser und Vaterland, für das ich diente, kämpfte und starb.“

„Im vorstehenden Feldzuge war ich ein Mitarbeiter an der hoch erhabenen, goldenen, mit Perlen und Edelsteinen und mit Lorbeer umkränzten Kaiserkrone. Diese weltgeschichtliche Ehre ist mir zwar lieber, als Orden, Weib und Kind, aber wo ich mit meinen Thränen mich satt essen und mit einer Familie von drei Kindern das Leben befruchten muß, so fiel ich den allerdurchlauchtigsten General Oberstleutnant brieflich zu Füßen mit der tiefgebeugtesten Bitte um Pension.“

„Ich habe kein Invalidthengeld bekommen, sondern nur eine kleine Unterstützung, womit ich eine Kur durchmache, um den mit Erfolg verlorenen Beruf als Gärtler wieder nachgehen zu können. Ich erhoffe von der Kur wenn nicht Genesung, so doch Binderung meiner Gesundheit, aber damit war es nichts.“

„Die Behörde, an die ich mich nun schon zum fünften Male wandte, wollte mit mir nicht weiter reflektiren und so bleibt mir nur der Ausweg, mich an die richtige Schmiede zu wenden, nämlich an Eure Majestät.“

„Wenn es in Berlin in der Lindenstraße noch ein

Kammergericht giebt, so giebt es aber auch unter den Linden einen deutschen Kaiser, der auch noch etwas zu sagen hat. Hab' ich Recht, Euer Majestät?“

„Da ich mich aber historisch in einer tiefbetäubten Lage befinde, die noch mit Krankheitsumstand verbunden ist, indem meine älteste Tochter Marie an Diefuß behaftet und mein Sohn, welcher Seeger ist, an Bleivergiftung erkrankt ist, so will ich es bei Allerböchst Eurer Majestät einmal mit einem Gnadengesuch riskiren.“

„Ich sehe es als eine gnädige Fügung des Himmels an und für mein Bittgesuch als eine gute Vorbedeutung, daß ich gerade so wie Eure Majestät am 23. März von meinen Eltern geboren wurde und mit Vornamen ebenfalls Wilhelm heiße, und daß meine Frau ebenfalls Auguste, geborene Jähnde heißt.“

„Behufs meiner Brodlosigkeit muß ich mit meiner Familie sehr kärglich leben und mit Brod und Salz den Hunger mit einer Thräne darauf würzen.“

„Eine viermalige Lungenschwindsucht zerrüttete meinen zur Ruine herabgesunkenen Körper so, daß ich sogar als unheilbar aus dem Lazareth gewaltsam herausgeschafft wurde und jetzt an einer Anfälligkeit meiner Lunge für Erkältungen leide, die in galoppirende Schwindsucht auszuwachsen droht.“

„Für Eure Majestät sind 25, 30, ja vielleicht selbst 40 Mark noch gar nichts, für mich aber sehr viel. Möchten das Euer Majestät nur allergnädigst bedenken.“

„Mit dieser komischen Auslese wollen wir schließen, um nicht zu ermüden.“

Sparkasse in Schmiedeberg.

Nächster Expeditions-Tag: Sonntag, den 9. Dezember, Nachmittags 3-6 Uhr.

Sparkasse in Preßschendorf.

Nächste Expeditions-Tag: Sonntag, den 9. und 23. Dezember, Vormittags von 11-12 und Nachmittags von 3-5 Uhr.

Sparkasse in Reinhardtsgrimma.

Nächster Expeditions-Tag: Sonntag, den 9. Dezember, Vormittags von 11-1/2 Uhr, Nachmittags von 3-5 Uhr.

Sparkasse zu Kreischa.

Jeden Sonntag geöffnet von Vormittags 11-12 Uhr und Nachmittags von 3-1/2 Uhr.

Hiermit mache ich bekannt, daß ich Herrn Rechtsanwalt Weinert hier beauftragt habe, gegen Jeden, welcher eine von dem Federviehändler Schauer erlittene Körper-Verletzung mit meiner Person in ursächlichen Zusammenhang bringt, Strafantrag gemäß §§ 185 und 186 des Reichsstrafgesetzbuches wegen Beleidigung bez. Verleumdung zu stellen.
Grumpelt, Obersteueraufsesser.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht von dem plötzlichen Ableben unseres guten Vaters, Sohnes, Bruders und Schwagers

Max Müller in Reinholdshain.

Die trauernden Hinterlassenen.

Bei Bedarf von Weihnachts-Einkäufen empfehle mein reichhaltiges Lager von Winter-sachen, als Flanelle, Lamas, doppelt breit, reine Wolle, Elle von 80 Pf. an, Femben- und Jacken-Barchent, Elle von 18 Pf. an, Kernkörper, Woll-büch, einfach und doppelt breite Waare, sehr schöne Sachen, sowie auch Leinwand in allen Qualitäten, weiße und bunte Bett- und Tischwäsche, sämtliche Strumpfwaren, als Aermelwesten in jeder Größe und zu verschiedenen Preisen, gestricke Jacken, Woll-Wattstrümpfe und Socken, gestricke Strümpfe und Socken, Normalhemden und Hosen, Dresch- und Fausthandschuhe, gestricke und Tricot-handschuhe, Kinder-Kleidchen, Röckchen und Jackchen, Kopfbüsten, baumwollene, wollene halbseidene und seidene Tücher, Strickgarn in großer Auswahl, Dode 50 Pfg., bei Entnahme von Pfd. bedeutend billiger, und sichere bei reeller Bedienung möglichst billige Preise zu.

W. Zager, am Markt.

Briefpapier in schöner Ausstattung empfiehlt
W. Quase, Buchbinder.

Da nun wiederum eine ganz bedeutende, und zwar die
5. Vergrößerung
meiner Verkaufsräume beendet ist, hat der diesjährige

Weihnachts-Anverkauf

von Restern und zurückgesetzten Damen-Kleiderstoffen, Lamas, Halblamas, Bettzeugen, Regenmänteln, Wintermänteln, Paletots und Jaquettes zu bekanntesten billigen Preisen begonnen.

Germann Näser,

Herrengasse und Markt.

Herrengasse und Markt.

Weihnachts-Anzeige.

Hierdurch empfehle ich mich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zur bevorstehenden Weihnachtszeit mit meinem

Galanterie-, Schreib- u. Zeichnen-Materialien-Lager.

Specialität:

Federwaren, Photographie-, Poësie- und Schreibe-Albuns.

Gleichzeitig empfehle ich eine reiche Auswahl von Schreib-Garnituren, Reißzeugen, Reißbrettern, Farbkasten, lehrreichen Geschichtsbüchern, Bilderbogen und Spielen, große Auswahl in Tornistern und Schultaschen, Bildern und Spiegeln; div. Sorten Kalender und Almanachs, hochfeinen Christbaum-Schmuck.

Noch mache besonders auf mein großes Lager elegant und dauerhaft gebundener Gesangsbücher aufmerksam.

Um gütigen Zuspruch bittet
achtungsvoll

Otto Lehmann, Buchbinderei, Herrengasse.

Große Auswahl von
Moss- und künstlichen Kränzen
ist wieder eingetroffen und empfiehlt dieselben
Frau verw. **Siebert, am Markt.**



Ein wirklich praktisches
Weihnachts-Geschenk
sind ein Paar gute
Holzschuhe.

Das von mir geführte Fabrikat zeichnet sich durch so-
liche Arbeit und Eleganz ganz besonders aus. Die
Preise sind sehr billig und bitte um aest. Beachtung.
Paul Bemann.

Saar-Uhrketten,
Armbänder, Pörrücken, Böpfe fertigt von
dazu gegebenen Haaren sehr solid und billigt
Heinrich Kallusky, Friseur,
Dippoldiswalde, Oberthorplatz 160.

Ausverkauf
wegen Geschäftsaufgabe von
Winterüberz., Anzügen,
einzelne Gegenst., großes Lager **Stoffe** für und
unter dem **Kostenpreis.**
Bestellungen nach Maß prompt ausgeführt.
Dresden, Galeriestraße Nr. 11, 1. St.,
im Bäderhause. **L. Herzfeld.**

Sophas und Kanapees etc.
empfiehlt in großer Auswahl
S. Rißke, Niemer,
Dippoldiswalde, Ecke der Herrengasse.

Spielwaren
empfiehlt in großer Auswahl **August Richter,**
Töpfermeister, Freiburger Platz.

Kautschukstempel.
Ein nützliches Weihnachts-Geschenk ist ein dauer-
hafter, guter Kautschukstempel. Etwaige Aufträge bitte
recht bald aufzugeben. Preise sehr billig.
Paul Bemann.



Die schon seit 10
Jahren rühmlichst
bekannte echte
Pappel-Pomade,
welche nur aus wirklich frischen
Pappelzweigen besteht, ist für
jeden Haartypen sehr em-
pfehlenswert; dieselbe verhin-
dert vorzüglich das Ausfallen der
Haare, löst und reinigt die Kopf-
haut von Schuppen und Schmutz
und stärkt die Haarpforten außer-
ordentlich. Nach längerem Ge-
brauch dieser Pomade erweist
sich der Haartypus als gesund
und verleiht auch das Grauwirken derselben. Bei re-
gelmäßiger Anwendung wird ein jeder schon nach einiger Zeit
das Ausfallen der Haare gemindert sehen und nach wenig
Wochen die Kräftigung des Haartypus wahrnehmen. Diese
Pomade ist während meiner lang-
jährigen Praxis stets mit bestem Erfolge angewendet worden.
Sie ist das Beste und beste Mittel für den Haartypus und
kann bei allen Haartypen angewendet werden.
Alle Händler belangen die Gebrauchsanweisungen.
Preis à Büchse 60 Pf., 75 Pf. und 1 M.

Dieses Pomade wird bei
Herrn **F. A. Richter,**
Dippoldiswalde, am Markt,
für
Herrn **W. Rößler,**
Altenberg, bei Herrn **W. Rößler,**

Cognac
der Export-Cie für
Deutschen Cognac Köln a. Rh.,
bei gleicher Güte bedeutend billiger
als französischer.
Überall in Flaschen vorrätig.
Man verlange stets unsere Etiketten.
Direkter Verkehr nur mit Wiederverkäufern.

Schöne grosse Rosinen,
à Pfund von 25 Pf. an, bei
Paul Bemann.

Ferkel,
sehr schöne große und starke der halbeng-
lischen Rasse, sind veräußert auf
Kammergut Döhlen.

Eine Zug- und Zucht Kuh,
ganz nahe zum Kalben, ist zu verkaufen in
Paulsdorf Nr. 19.

Für Damen zu Weihnachts-Geschenken empfohlen:

Reinwollene Damentuche zu Kleidern in den neuesten Modefarben,
Neueste bunte wollene Kleider mit passenden Besätzen,
Gesellschafts- und Ballkleider,
Reinwollene Lama-Kleider,
Bunte reinseidene Kleider in strengen Modefarben, 36—70 M.,
Schwarze reinseidene Kleider, unter Garantie des guten Tragens, in sehr großer
Auswahl, 30—90 M.,
Die allerneuesten schwarzwollenen Stoffe zu Kleidern,
Feine wollene Stoffe zu Morgenkleidern,
Elegante Unterröcke von 2 M. 50 Pf. bis 10 M.,
Fertige schwarzseidene und schwarzwollene Schürzen,
Elegante bunte Waschschrzen,
Große Tischdecken mit Schnuren, Quasten und Fransen, von 1 M. 80 Pf. und
1 M. 30 Pf. an,
Allerneueste Kopfhüllen, Kopfhawls und Kapotten,
Prachtvolle Ballkragen, Ballshawls und Taillentücher,
Weißleinene und buntleinene Taschentücher, Duzend von 2 M. 40 Pf. bis 9 M.,
Teppiche und Bettvorlagen,
Winter-Trikot-Taillen von 3—15 M.,
Immer die neuesten Winter-Mäntel, Röder, Umhänge, Paletots und
Jaquettes zu den allerbilligsten Preisen.

Für Herren zu Weihnachts-Geschenken empfohlen:

Neueste Reisdecken in Plüsch, Velour und Normalwolle,
Bunte und weiße Schlafdecken von Normalwolle,
Hemden, Unterbekleider und Jacken von Normalwolle,
Feinwollene Socken, auch in Normalwolle,
Elegante Jagdwesten von 2 M. 75 Pf. bis 12 M.,
Buckskins und andere wollene Stoffe zu Bekleidern,
Feine weiße Oberhemden von 4 M. 50 Pf. an,
Leinene Stulpen und Kragen,
Weißleinene und buntleinene Taschentücher,
Hochfeine reinseidene Herren-Schawltücher,
Bunte und schwarze Glacé-Handschuhe,
Waschleiderne und wollene Handschuhe,
Die allerneuesten seidene Herren-Gravatten.

Alles wird nach Weihnachten bereitwilligst umgetauscht.

Hermann Näser,

Markt und Herrengasse. Markt und Herrengasse.

Weihnachts-Ausstellung

in
Kurz-, Galanterie- und Spielwaren, feinen Lederwaren,
Puppen, Bilderbüchern, Jugendschriften etc.,
äußerst reichhaltig und neu.
Billigste Preise und reelle Bedienung sind Geschäftsprinzip.
Um gütigen Besuch bittet

C. Herm. Schütze, Buchbinder,
Altenberg, Rathhausstraße, neben der kaiserl. Post.

Parinas-Cigarren,
hochfein und mild, à Stück 5 und 6 Pfg., empfiehlt
C. W. Künzelmann's Nachfolger.

Das Allerneueste in
Damen- und Kinder-Schürzen
traf soeben ein und empfiehlt **W. Jager, a. Markt.**

